

KONZEPTION KINDERGARTEN HIMMELSZELT

ÖKOMENISCHER
KINDERGARTEN

Kindergarten Himmelszelt
Lessingstr. 15
82291 Mammendorf

Tel. 08145/809044

email: himmelszelt@kiga-mammendorf.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Rechtsgrundlage:	5
Leitbild der Einrichtung.....	6
Unsere Einrichtung	7
Öffnungszeiten.....	9
Tagesablauf der einzelnen Gruppen	10
Fischegruppe/Integrationsgruppe	11
Schmetterlingsgruppe/Montessorigruppe	12
Katzengruppe.....	14
Pädagogische Ziele und Angebote	16
Vorbereitung auf die Schule	19
Freispiel.....	21
Elternarbeit.....	23
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	24
Unser Team.....	25
Unsere Teamarbeit	26
Ökumene	27
Kleines Kindergarten Lexikon.....	28
Partizipation in unserem Kindergarten.....	29

Vorwort

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
mit dem vorliegenden pädagogischen Konzept für unsere zwei Kindergärten, wollen wir Sie mit der jeweiligen Einrichtung vertraut machen.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, dieses vorliegende Konzept ausführlich zu lesen. Sie erhalten viele Informationen zu den Zielen des jeweiligen Kindergartens. Sie werden auch feststellen, mit wie viel Sorgfalt, Erfahrung und Liebe zum Beruf dieses pädagogische Konzept erarbeitet wurde.

Mit den 190 Plätzen in unseren drei Kindertageseinrichtungen haben wir ein sehr gutes Angebot, so dass in der Regel jedes Kind aufgenommen werden kann. Durch unsere unterschiedlichen pädagogischen Ansätze haben Sie in unserer Gemeinde eine Auswahlmöglichkeit, um das für Ihr Kind geeignete Angebot zu finden. Die Öffnungszeiten bieten zudem für Berufstätige die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Kinder bedeuten unsere Zukunft, deshalb ist es wichtig, sie bereits im Kindergarten in unser Gemeindeleben zu integrieren. Ebenso wichtig ist es, unsere Kinder bereits frühzeitig auf eine sich immer mehr und schneller ändernde Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten. Bitte bedenken Sie aber, dass der Kindergarten die familiäre Erziehung nur unterstützen und ergänzen kann und somit auch Sie einen sehr großen Anteil am Erziehungserfolg haben.

Wir, die Gemeinde Mammendorf und das Kindergartenpersonal, wollen hier mit Ihnen möglichst gut zusammenarbeiten und bieten Ihnen dazu unsere Unterstützung an.

Ein besonderer Dank geht an unser Kinderteam für die Erarbeitung des Konzeptes. Unseren Kindern wünsche ich eine schöne Kindergartenzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Heckl
Erster Bürgermeister

Rechtsgrundlage:

Das Bayerische Gesetz für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern (BayKiBiG) ist die gesetzliche Grundlage für alle anerkannten Kindergärten, andere Kindertageseinrichtungen und für die Tagespflege.

Alle Grundlagen für die Gestaltung, Finanzierung und Anerkennung der Kindergartenpädagogik sind im BayKiBiG und in seiner Ausführungsverordnung niedergelegt. Dieses Gesetz gilt seit dem 01.08.2005. Die Erziehungs- und Bildungsziele in unserer Kindertageseinrichtung orientieren sich am Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Leitbild der Einrichtung

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind, mit seiner gesamten Lebenswelt.

Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist, als eigene Persönlichkeit, mit eigenen Bedürfnissen.

In der Erziehungspartnerschaft ist uns eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch mit ihnen als Eltern wichtig

Im Sinne des ökumenischen Grundgedankens möchten wir die Kinder zum christlichen Glauben hinführen.

Im Miteinander und Füreinander erleben die Kinder die Gemeinschaft.

Wir legen Wert darauf, dem Kind die Achtung vor dem Menschen, der Erde, den Tieren und der Natur zu vermitteln.

Unsere Einrichtung

Lage

Unser Kindergarten liegt inmitten eines Neubaugebietes, ca. 500 m vom Bahnhof entfernt.

Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung verfügt über drei Gruppenräume, davon sind zwei mit Wintergarten ausgestattet.

Jeder Gruppe steht ein Intensivraum zur Verfügung.

Die Turnhalle befindet sich im Obergeschoss.

Diese wird auch als Ruheraum genutzt.

Als zusätzlicher Spielraum nutzen wir das Foyer zum Spielen.

Träger

Der Träger unseres Kindergartens ist die Gemeinde Mammendorf.

Dieser verantwortet in Abstimmung mit den Pädagoginnen das pädagogische Konzept gegenüber den Eltern.

Zielgruppe

Unseren Kindergarten besuchen Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Aufgenommen werden bei uns Kinder der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf, vorrangig jedoch aus Mammendorf.

Falls noch freie Plätze vorhanden sind, können Kinder aus Nachbargemeinden aufgenommen werden.

Schließtage

Die Schließzeiten aller Einrichtungen der Gemeinde Mammendorf gestalten sich jedes Jahr neu. Nach Absprache zwischen Team, Träger und Elternvertreter verteilen sich die 30 Schließtage des Kindergartens auf die Weihnachts- und Sommerferien, sowie Oster- und Pfingstferien. Einmal pro Jahr findet für das Team ein Besinnungstag, sowie ein Konzepttag statt. Zudem können noch zusätzliche Tage hinzukommen.

Öffnungszeiten

Katzengruppe:

Öffnung: 07.00 - 17.00 Uhr

Bringzeit: 07.00 - 8.00 Uhr

Abholzeit: 12.00 Uhr,
ab 13.00 Uhr

Mittagessen: 12.00 Uhr

Schmetterlingsgruppe/

Montessorigruppe:

Öffnung: 07.00 - 15.00 Uhr

Bringzeit: 07.00 - 8.00 Uhr

Abholzeit: 12.00 Uhr,
ab 13.00 Uhr

Fischegruppe/Integrationsgruppe:

Öffnung: 07.00 - 15.00 Uhr

Bringzeit: 07.00 - 8.00 Uhr

Abholzeit: 12.00 Uhr,
ab 13.00

Mittagessen: 12.15 Uhr

Tagesablauf der einzelnen Gruppen

Katzengruppe:

07.00 - 08.00 Uhr	Bringzeit
08.30 Uhr	Morgenkreis
09.00 - 11.45 Uhr	gleitende Brotzeit/ Freispiel/gezielte Angebote
12.00 - 12.45 Uhr	Mittagessen
12.45 - 14.15 Uhr	Mittagsruhe
14.30 - 16.30 Uhr	Freispiel/gezielte Angebote/Garten/Brotzeit

Schmetterlingsgruppe/Montessorigruppe:

07.00 - 08.00 Uhr	Bringzeit
08.30 Uhr	Morgenkreis
09.15 – 11.45 Uhr	Freispiel/gleitende Brotzeit/gezielte Angebote
11.45 Uhr	Aufräumen
12.00 Uhr	Mittagessen
12.45 – 15.00 Uhr	Garten/Tischspielzeit

Fischgruppe/Integrationsgruppe:

07.00 - 08.00 Uhr	Bringzeit
8.30 Uhr	Morgenkreis
ab 09.00 - 12.00 Uhr	Brotzeit/ Freispiel/gezielte Angebote/Förderung
12.15 - 13.00 Uhr	Mittagessen
13.00 – 13.30 Uhr	Tischspielzeit/Garten
13.45 – 15.00 Uhr	Spätdienst für Schmetterlinge und Fische

Fischgruppe/Integrationsgruppe

Unsere Gruppe besteht aus insgesamt 15 Kindern. Davon haben 3-5 Kinder eine Beeinträchtigung. Dies kann einen psychischen, sozialen oder körperlichen Bereich des Kindes betreffen. Unter Integration im Kindergarten verstehen wir grundsätzlich das Zusammenleben unterschiedlichster Kinder. Normalität ist für uns, dass beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder in ihrem gewohnten Umfeld gemeinsam leben, spielen und lernen können.

Die Kinder der Gruppe machen die Erfahrung, dass Sichtweise und Einschätzung von Beeinträchtigungen sich mit dem gemeinsamen Tun verändern.

Wir orientieren uns an den Fähigkeiten und Stärken des Kindes. Im Vordergrund steht eine ganzheitliche Entwicklungsförderung. Diese geschieht in vielen verschiedenen Bereichen.

Neben dem kognitiven Aspekt sind für uns auch der seelische und der soziale Bereich von großer Wichtigkeit. Soziale Kontakte werden angeregt, gefördert und unterstützt. Die Kinder erfahren mit eigenen und anderen Bedürfnissen, Verhaltensweisen und Gefühlen umzugehen. Die Kinder bauen Vertrauen auf, in sich und in andere.

Wir bestärken jedes einzelne Kind in seiner Selbständigkeit und Eigenverantwortung und bereiten es somit auf die zukünftige Lebenssituation vor.

Die Gruppe ist mit drei pädagogischen Fachkräften besetzt. Zusätzlich wird die Gruppe von einem heilpädagogischen Fachdienst unterstützt. Außerdem arbeiten wir mit Frühförderstellen, Erziehungsberatungsstellen und verschiedenen Therapeuten zusammen.

Schmetterlingsgruppe/Montessorigruppe

In unserer Gruppe betreuen vier pädagogische Fachkräfte 20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Wir arbeiten nach den Grundprinzipien von Maria Montessori.

Maria Montessori (1870-1952) wurde in Italien geboren. Sie studierte als erste Frau Italiens Medizin. Durch ihre klinische Arbeit bekam sie Kontakt zu geistig behinderten Kindern.

Diese wurde in keiner Weise gefördert oder pädagogisch betreut. Maria Montessori ergriff die Initiative und begann die Kinder zu beobachten. Sie sah, wie die Kinder in ihren Bettchen mit Brotkrumen spielten. Daraus schloss sie, dass die Kinder Material zum Spielen und Anregung für ihren Geist suchten. Mit Übungsmaterialien des französischen Psychiaters Eduard Seguin und bald auch mit ihrem eigenen förderte sie die Kinder in ihrer geistigen Entwicklung.

Ihre Erkenntnis, dass jedes Kind mit dem Drang geboren wird zu lernen und zu wachsen, bewegte sie dazu in einem Armenviertel von Rom 1907 ein Kinderhaus zu eröffnen.

„Hilf mir es selbst zu tun“ wurde in dieser Zeit der Grundsatz der Montessori Pädagogik. Es war ihr wichtig, ein Umfeld für das Kind zu schaffen, in dem es lernt Entscheidungen zu treffen, selbständig zu denken und zu handeln.

In unserer Gruppe kann ihr Kind sich täglich aufs Neue entscheiden, wo es arbeiten bzw. spielen möchte. Ob es sich mit den Übungen des täglichen Lebens(z. B. Löffelübung) beschäftigt oder ob es in der Sprach-, Sinnes- oder mathematischen Ecke mit Hilfe der Montessori Materialien Erfahrungen in diesem Bereich sammeln will. Es kann sich aber ebenso in der Puppenecke im Rollenspiel üben und in der Bastel- oder Bauecke sich über seine kreativen, phantasievollen Werke freuen.

Wir Erzieher sehen uns als Begleiter ihres Kindes. Wir ermöglichen ihm selbstbestimmt, nach seinem individuellen Interessen und Bedürfnissen, Erfahrungen zu sammeln. Eine weitere Aufgabe von uns ist, durch genaue Beobachtung ihres Kindes zu erkennen, in welchen Bereichen Unterstützung bzw. Hilfe braucht damit es sich aus eigener Kraft und Motivation weiterentwickeln kann.

Maria Montessori sagt: „Das ganz bewusste Streben des Kindes geht dahin, sich durch Selbständigkeit zur freien Persönlichkeit zu entwickeln.“

Katzengruppe

Viele Kinder verbringen den größten Teil des Tages bei uns in der Katzengruppe. Deshalb ist dieser strukturiert, um den Kindern die nötige Sicherheit zu geben.

Dies gelingt am besten durch einen intensiven Beziehungsaufbau. Dieser entsteht zu Beginn durch eine intensive und individuelle Eingewöhnung. Besonders nach der Mittagsruhe benötigen die Kinder mehr Aufmerksamkeit sowie Körperkontakt, um erneut in den Alltag zu finden und wach zu werden. Aufgrund der langen Zeit, die die Kinder bei uns sind, ist es uns besonders wichtig, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.

Unser Tag beginnt mit dem Morgenkreis, welcher ein festes Ritual beinhaltet und mit verschiedenen Angeboten erweitert wird. Im Alltag finden gezielte pädagogische und bedürfnisorientierte Angebote statt. Der Turntag stärkt die Wahrnehmungsfähigkeit sowie den Gleichgewichtssinn des Kindes durch körperliche Aktivitäten. Auch das Freispiel ist ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags. Denn mit dem Freispiel sind vielfältige Entwicklungsbereiche verbunden. Das Spiel ist eine wichtige Form des Lernens. Der Garten hat situations- und bedürfnisabhängig einen Platz in unserem Alltag. Auch besondere Aktionen wie der Waldtag (Frühjahr), Müslitag, Gesunde Brotzeit, Spielzeugtag (1x im Monat) und Büchereibesuche finden bei uns statt. All diese Aktivitäten sind sehr wertvoll für die Kinder, weil sie ganzheitliche Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen sammeln können.

Ein Tag im Kindergarten ist für die Kinder nicht nur Spiel, sondern auch „Arbeit“. Sie lernen Neues kennen, vertiefen dies und bauen ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Daher ist es wichtig für die Kinder Ruhephasen zu schaffen.

Dies geschieht unter anderem durch die Mittagsruhe nach dem Essen. Die Kinder, die mittags noch schlafen, gehen mit einer pädagogischen Fachkraft in die vorbereitete Turnhalle. Die anderen Kinder verbringen eine ruhige Zeit in der Gruppe, in der CDs gehört, Körperwahrnehmungsübungen, Traumreisen, Yoga- und Achtsamkeitsübungen und Massagen gemacht werden.

Besonders wichtig in unserer Gruppe ist uns, dass die Kinder wertschätzend miteinander, mit ihrer Umgebung und den Spielsachen umgehen.

Sie grundlegende Fähigkeiten, vor allem in den lebenspraktischen Dingen erlernen.

Dass die Kinder zu selbständigen Persönlichkeiten heranwachsen und ganzheitliche Erfahrungen bei uns in der Katzengruppe sammeln können.

Pädagogische Ziele und Angebote

◆ soziale Kompetenz /Emotionalität

Das Kind hat die Möglichkeit sich außerhalb der Familie in eine größere Gruppe zu integrieren und Kontakte zu knüpfen.

Sozialkompetenz bedeutet für uns:

- achtsamer Umgang miteinander
- Freude am gemeinsamen Tun
- Hilfsbereitschaft
- Selbständigkeit
- Wertschätzender Umgang mit uns und unserer Umwelt
- Möglichkeiten zum Erleben und zur Bewältigung von Konflikten

Dies geschieht spielerisch im Alltag, den wir mit unserem pädagogischen Fachwissen anleiten und unterstützen.

◆ Wahrnehmung

Die Sinne sind das Tor zur Welt. Der Mensch erfährt seine Umwelt durch sehen, hören, riechen, schmecken und tasten. Durch das Angebot von vielfältigen Sinnesübungen erlernt das Kind seine Lebenswelt differenzierter wahrzunehmen. Die Verknüpfung einzelner Sinneseindrücke erweitert den Erfahrungsschatz des Kindes.

◆ Sprache

Die Sprache ist das wichtigste Verständigungsmittel des Menschen.

Diese entwickelt sich durch zwischenmenschliche Kontakte im Gruppenalltag sowie mit Reimen, Liedern, Geschichten und Fingerspielen.

◆ **Bewegung und Motorik**

Bewegung sorgt für Stressbewältigung und unterstützt das Wohlbefinden der Kinder, deshalb haben wir ein großes Augenmerk auf Bewegung.

Um eine ganzheitliche Entwicklung zu erzielen, ist die Einschätzung der eigenen Wahrnehmung des eigenen Körpers und dessen Funktionen notwendig. Neben den alltäglichen Bewegungen geschieht dies auch z.B. bei Bewegungsangeboten, bei der Bewegung im Garten und Foyer. Jede Gruppe darf das Foyer als Spielraum nutzen, hier befinden sich Bobycars, Bausteine und andere Fahrzeuge. Aufgrund des Medienreichtums in der heutigen Zeit ist ausreichende Bewegung äußerst wichtig, da hierbei die geistige Entwicklung angeregt wird.

Beim Malen, Basteln, Werken, Falten ermöglichen wir den Kindern ihre Fingerfertigkeit zu trainieren.

◆ **Umwelt und Natur**

Kinder haben ein grundsätzliches Interesse und eine Neugier um die Natur zu entdecken. Um ihre Beziehung zu Pflanzen und Tieren zu vertiefen bieten wir ihnen Waldtage, Spaziergänge Gartenarbeiten, Aufgreifen von Naturthemen, Seetage an. Wichtig ist uns hier der achtsame Umgang mit den Schätzen der Natur.

◆ **Kreativität**

Jedes Kind trägt ein einzigartiges Potential an Ideenreichtum und Phantasie in sich. Wir geben dem Kind die Möglichkeit eigene Erfahrungen in den Bereichen künstlerisches Gestalten Basteln, Malen und Musik zu sammeln und unterstützen es durch individuelle Anregungen.

Durch individuelle Angebote an die Kinder haben sie die Möglichkeit ihre Kreativität zu entfalten.

◆ **Mathematisches Denken**

Durch das Erleben und begreifen von Mengen, Zahlen und Formen die Kinder spielerisch ein Zahlen- und Mengenverständnis. Dies geschieht durch Würfelspiele, Übungen zur Raum- und Lagewahrnehmung, Zahlenland und montessorische Übungen.

◆ **Musik**

Musik ist nicht nur singen. Durch Musik werden viele verschiedene Facetten des Kindes angeregt. Dies sind z.B.:

- Freude am Tun und der Gemeinschaft
- Konzentration und Merkfähigkeit
- Sprache und Bewegung
- Verarbeitung von Gefühlen

Vorbereitung auf die Schule

Bereits ab dem ersten Kindertag werden die Kinder auf die Schule vorbereitet. Dies geschieht im täglichen Miteinander, sowie mit altersentsprechenden Angeboten. Um ihrem Kind einen guten Start in die Schule zu ermöglichen, ist nicht nur die geistige Entwicklung entscheidend, sondern auch die sozialen und emotionalen Fähigkeiten.

Im letzten Kindergartenjahr finden gruppenübergreifende Vorschulprojekte statt.

Diese sind derzeit:

◆ Kreativprojekt

Vorrangig ist uns hier eigenes Zutrauen, Phantasie, gemeinsames Schaffen, Kreativität, Erlernen eines Ablaufs, Einfühlen in eine Rolle und Partizipation wichtig.

◆ Verkehrsprojekt

Dieses Projekt soll auf die Sicherheit im Straßenverkehr vorbereiten.

Dazu ist es wichtig:

- Verkehrsregeln kennen zu lernen und zu vertiefen
- verschiedene Überquerungshilfen zu testen
- sich an Regeln zu halten
- eigenverantwortlich zu handeln
- Gefahren zu erkennen und richtig zu reagieren

◆ **Naturprojekt**

Der Hauptaspekt ist hier Gemeinschaft und Natur zu erleben und mit beidem achtsam umzugehen.

Ziele hierbei sind:

- Selbständigkeit
- Ausdauer
- eigene Grenzen erfahren
- Schätze der Natur kennenlernen
- Kreativität, freies Spiel in der Natur
- neue Kontakte Knüpfen
- Abenteuer

Als Abschluss der Kindergartenzeit unternehmen wir mit den Vorschulkindern einen 3-tägigen Ausflug in die Bildungs- und Erholungsstätte Langau.

Freispiel

Das Spiel nimmt im Kindergarten einen großen Raum ein, denn es ist ein Grundbedürfnis des Kindes. Durch das Spiel kann sich das Kind gesund entwickeln und entfalten.

Besonders in der heutigen Zeit ist es sehr wichtig, dem Kind Raum und Zeit für ein freies Spiel zu geben. Was das Kind Schönes oder auch Bedrängendes erlebt hat, verarbeitet es im Spiel. Das Kind spielt auch Situationen aus dem Leben wie z.B. „Schule“, „Familie“, „Tiere“ usw. nach.

Das Kind übt im Spiel unbewusst seine Gemüts- und Phantasiekräfte, seine Sinne, seine Fingerfertigkeit, seine Geschicklichkeit und die Beherrschung seines Körpers. Es verarbeitet Umwelteindrücke, sammelt Erfahrungen und erweitert seinen Horizont.

Ein spielendes Kind zeigt uns, was es beschäftigt und was es in Worten gar nicht ausdrücken kann, denn im Spiel wird „Innerliches äußerlich sichtbar“ (Friedrich Fröbel).

Die Aufgaben des pädagogischen Personals während des Freispiels können sein:

Beobachten, der im Spiel sichtbar werdenden Fähigkeiten und evtl. Defizite

Beobachten des Sprechverhaltens

Beobachten von Rollen in der Spielgruppe (Anführer, Mitläufer, Ideengeber, Störer, Nachahmer)

Anregen, um einseitiges Interesse zu vermeiden

Anregen, um zu neuen Spielideen zu führen

Anregen, Konflikte selbst zu lösen, Unterstützung zu sichern

Mitspielen, um neue Spiele einzuführen

Mitspielen, um Spielgruppen zu formen bzw. zusammenzuhalten

Mitspielen, um kontaktschwachen Kindern in der Gruppe zu helfen

Förderung einzelner Kinder durch gezielte Angebote

Förderung unsicherer Kinder in ihrem Selbstbewusstsein

Elternarbeit

Für unsere pädagogische Arbeit ist Ihr Vertrauen, Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit von großer Bedeutung und Wichtigkeit. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die bestmöglichen Voraussetzungen für die Entwicklung Ihrer Kinder schaffen.

Ein regelmäßiger kurzer Austausch beim Bringen und Abholen ist für die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten von großem Nutzen.

Nach Wunsch oder Bedarf finden Elterngespräche statt. Ebenso können sie Informationen den Aushängen an der Litfaßsäule sowie an den Gruppentüren entnehmen. Auch durch Elternbriefe erhalten sie wichtige Informationen.

Zu Beginn des Kindergartenjahres werden pro Gruppe zwei Elternvertreter gewählt. Diese unterstützen das pädagogische Personal bei der Planung und Durchführung von verschiedenen Aktionen und Projekten. Ca. alle 6-8 Wochen findet eine Elternvertreterversammlung statt.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



Unser Team

Fischgruppe

Kerstin Bruhn Gruppenleitung/Erzieherin

Bettina Ruß-Ullrich stellv.

Gruppenleitung/Erzieherin

Anja Groen Erzieherin/Fachkraft für Integration

Marion Hillebrand Erzieherin

Sonja Kuske Kinderpflegerin

Schmetterlingsgruppe

Barbara Blum

Leitung/Erzieherin/Montessoripädagogin

Claudia Schäfer stellv.

Leitung/Gruppenleitung

Sarah Link Kinderpflegerin

Sophia Schäfer Kinderpflegerin

Katzengruppe

Alicia Nußbaum

Gruppenleitung/Erzieherin/Erziehungs- und
Entwicklungsberaterin

Migena Sokoli Erzieherin/Kindheitspädagogin

Lena Aberger Kinderpflegerin

Heilpädagogin

Anette Langosch

Logopädin

Sandra Lisson

Unsere Teamarbeit

In regelmäßigen Abständen trifft sich das pädagogische Personal außerhalb der Kindergartenzeit zu Teamsitzungen, um folgende Punkte zu planen und zu erarbeiten:

- ◆ Planung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- ◆ Terminplanung für den gesamten Kindergarten
- ◆ Fallbesprechungen und Fördermaßnahmen
- ◆ Organisation von Festen und Feiern
- ◆ Planung von religiösen Bildungseinheiten
- ◆ Austausch über Fortbildungen
- ◆ Elternabende
- ◆ Infos von Behörden, Ämtern und Institutionen

In den einzelnen Gruppen finden regelmäßig Besprechungen über pädagogische Vorkommnisse, sowie die Wochenplanung statt.

Ökumene

Wir gehen davon aus, dass in jedem Kind religiöses Empfinden vorhanden ist. Deshalb gilt es diese natürliche Religiosität wachsen zu lassen, dem Kind zu helfen im Alltag immer wieder Gott zu entdecken und mit Inhalten des christlichen Glaubens die religiöse Lebenswelt des Kindes zu bereichern.

Für unsere Arbeit bedeutet das:

- ◆ wir feiern die großen kirchlichen Feste im Jahreskreis
- ◆ wir erzählen biblische Geschichten und unternehmen Ausflüge zur Kirche

Die beiden Seelsorger pflegen Kontakt zu den Kindern. Sie führen in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal religionspädagogische Einheiten durch. Jährlich findet ein Besinnungstag für die Mitarbeiter statt.

Die christlichen Glaubensgemeinschaften tragen dieses pädagogische Konzept in ökumenischer Zusammenarbeit mit.

Kleines Kindergarten Lexikon

Gleitende Brotzeit

Die Kinder haben die Möglichkeit innerhalb eines bestimmten zeitlichen Rahmens ihre Brotzeit zu essen.

Morgenkreis

Zu einem festgesetzten Zeitpunkt setzen sich die Kinder in einen Kreis. Ein Morgenkreis kann folgende Inhalte haben:
Erlernen von Liedern und Fingerspielen

- ◆ Kreisspiele, Kimspiele
- ◆ Bilderbuchbetrachtung
- ◆ Themenorientierte Gespräche
- ◆ Experimente
- ◆ Religiöse Geschichten und Feste
- ◆ Kinderkonferenz

Gezielte Angebote/Förderung

Diese finden während der Freispielzeit statt. Dem Kind werden spezielle Angebote wie z.B. ausgewähltes Spielmaterial, Bastel- und Malmaterial zur Verfügung gestellt. Die gezielte Förderung richtet sich nach dem Entwicklungsstand des Kindes. In Kleingruppen oder Einzelnen werden die Kinder in verschiedenen Bereichen angeleitet.

Abschlusskreis

Die Kinder treffen sich zum Abschied nochmals zum Austausch und gemeinsamen Abschluss.

Partizipation in unserem Kindergarten

§ 45 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII

Beteiligungs- und Beschwerderecht (Partizipation)

Die Partizipation ist die ernst gemeinte, altersgemäße Beteiligung der Kinder am Einrichtungsleben im Rahmen ihrer Erziehung und Bildung. Grundvoraussetzung für eine gelingende Partizipation ist die positive Grundhaltung des Teams.

Die Kinder werden als Gesprächspartner wahr -und ernstgenommen.

Die Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des Kita-Alltags wird in folgenden Elementen realisiert:

- ◆ Stuhlkreis am Morgen
- ◆ Mittagskreis
- ◆ Reflexionen mit Kindern z.B. Was hat mir gut gefallen...
- ◆ Umgestaltung von Innenräumen (Spielecke...) und Außenanlagen
- ◆ Vorbereitung und Gestaltung von Projekten und Ausflügen
- ◆ Verantwortung für sich und andere übernehmen
- ◆ sich für Belange der Gemeinschaft zuständig fühlen

»Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen. Es gilt, den Gästen einen guten Ort anzubieten und ihnen so lange Sicherheit und liebevollen Halt zu geben, bis sie ihren Weg selber gehen können.«

Irina Prekop

Träger:

Gemeinde Mammendorf

Augsburgerstraße 12

82291 Mammendorf